

Beschluss-Vorlage 2015/0453 zur Sitzung am 10.12.2015

des WERKAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Erster Halbjahresbericht 2015 der Stadtwerke

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro <input checked="" type="checkbox"/>	(nur bei Teilvergaben)	<input checked="" type="checkbox"/> einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		<input checked="" type="checkbox"/> lfd. jährl.
Euro <input checked="" type="checkbox"/>	Euro <input checked="" type="checkbox"/>	Euro

<u>Veranschlagt</u>					
im Wirtschaftsplan	im Investitionsplan	mit		Sachkonto	
2015	2015	<input checked="" type="checkbox"/>	Euro	Bereits vergeben	<input checked="" type="checkbox"/>

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:
Stadtwerke Germering

Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2015

Die Stadtwerke Germering sind ein Eigenbetrieb der Stadt Germering. Das Werk wird als wirtschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 5. Oktober 2007 geführt.

Aufgabe der Stadtwerke sind die Versorgung des Stadtgebiets mit Wasser, soweit nicht der Wasserbeschaffungsverband Germering für die Versorgung zuständig ist, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebiets, der Betrieb des Hallenbads, des Freibads sowie der Eishalle und, soweit nicht der Landkreis Fürstfeldbruck zuständig ist, der öffentliche Personennahverkehr.

Der Eigenbetrieb hält für die Stadt Germering derzeit eine Finanzbeteiligung an der Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH (EWG) in Höhe von 51%, an der Strom Germering GmbH in Höhe von 10% und an der Gasversorgung

Germering GmbH in Höhe von 10%.

Allgemeine Erläuterung zum beigefügten Zahlenwerk

Beigefügt ist eine Auswertung zur Erfolgsrechnung aus dem DATEV-Programm für den Zeitraum Januar – Juli 2015.

Der Ansatz bezieht sich jedoch auf das ganze Jahr.

1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes Gesamtbetrieb, Anlage 1)

Bei den Erträgen und auch bei den Aufwendungen sind die Zahlen in dem Rahmen, um das geplante Ergebnis zu erzielen.

2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes der Wasserversorgung, Anlage 2)

Bei den Umsatzerlösen ist der 1. Abschlag vom April enthalten, es folgt noch der Abschlag im Oktober und dann die Abrechnung zum Jahresende.

Die angesetzten Planzahlen werden voraussichtlich erreicht.

3. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes Hallenbad, Anlage 3)

Auch beim Hallenbad ist die Tendenz zum Erreichen der Planzahlen ersichtlich. Bis zum Juli waren rd. 50.000 Besucher im Hallenbad.

4. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes Freizeitzentrum, Anlage 4)

Beim Freizeitzentrum ist die Tendenz zu einem besseren Ergebnis als geplant zu erkennen.

Bis Ende Juli waren 85.600 zahlende Besucher im Freibad (im Jahr 2014 waren es insgesamt nur rd. 80.000 Besucher). Insgesamt waren es im Jahr 2015 bis zur Schließung rd. 133.600 Besucher.

5. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der des Erfolgsplanes Energieversorgung, Anlage 5)

Bei der Energieversorgung werden die geplanten Zahlen wohl ebenfalls erreicht.

6. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Gesamtbetrieb), Anlage 6)

Bei den Vermögensplänen für die einzelnen Betriebszweige sind ebenfalls noch Schätzungen bzw. Planzahlen enthalten (die Abschreibungen). Die Abschreibungen sind für das ganze Jahr aufgeführt.

7. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Wasserwerk), Anlage 7)

Das vorgesehene Rückhaltebecken beim Weiherwiesengraben wird aufgrund der archäologischen Situation vorerst nicht gebaut. Die weiteren Investitionen liegen innerhalb der Planzahlen.

8. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Hallenbad), Anlage 8)

Bei der Position Betriebsanlagen ist eine Zahlung aus der Sanierung des Hallenbades aufgeführt, die neue Mess- und Regelsteuerung und auch die LED-Beleuchtung wurde erst später abgerechnet.

9. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Freizeitzentrum), Anlage 9)

Bei der Planung 2015 waren beim Freizeitzentrum für das Bäderkonzept 50.000 € eingesetzt. Dieser Betrag wird für das Jahr 2016 anteilig für das Freibad und Hallenbad jeweils mit 25.000 € berücksichtigt.

10. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Energieversorgung), Anlage 10)

Es wurde das Grundstück, auf dem die Heizzentrale errichtet wurde, erworben.

Weiterhin wurden Rechnungen aus der Errichtung der Heizzentrale und der Lei-

tungsverlängerung gezahlt

Germering, 03.12.2015

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Roland Schmid

genehmigt OB

1 HJ 2015